

H. Sachs. 16

~~1. Ein - History vom - Freifeld
Cotten~~

- 1) 2 H. Sachs von dem Teufel
- 2) 3 — das Hellbad Nürnb. f. Guckknecht
- 3) 4 — zwei Neue Spiel - V. f. f. u.
- 4) 5 Der Lack der Künsten 1569
v. Anthonium Praffer
- 5) 6 Krotlade u. f. u. Hamt
- 6) 7 Von Kakende u. d. Toch Löw
Lapp pi
Lulmen, Leinherd.
- 7) 8 Zuchtmeister durch Leonhard
Kulmann. Nürnb. f. Guckknecht
- 8) 9 H. Sachs fastnachtspiel "
- 9) 10 Neuber Salomon:
Zuchbüchlein - Salomon
Nürnb. v. Guckknecht
- 10) 11 Vogel Feiz:
von der verstorung - Jerusale
Nürnb. f. Guckknecht
- 11) 12 L. Sachs
Lorei: Judith u. Holoferne
Nürnb. f. Guckknecht
Ein Antis 2. 11
- 12) 13 Andreas Scharpfeneck
v. d. der Vertone Sonn. Nu
von

220

Yp 7632 R



R

L
furs
de



Ge

Uelle 2963

**Zuchmei-
ster / für die jun-
gen Kinder.**

Kauff mich deinen Kin-
dern O Vater vnd muter/
vñ laß mich fleißig vñ offe
lesen / so werden sie Ehre
vnd glori von Gott
vnd den Mens
schen ha-
ben.

Durch Leonhardum
Kulman.

Leonhardum Kulman

Paid. 3. 482

Preussische
Staatsbibliothek
Berlin

Johannes Lainer Redt

ermeister / Dem Leonhards
Kulman von Kreylshaus
wünschet heyl von
Gott.



Jeweyl ein Junger
Knaben niches baß /
Dann Zucht vnd er-
serliche geperde ziere
vnd zu ehren bringe /
lieber Leonhards / vnd
widerum ein Knaben
niches vblers anstehe dann vnzucht / da-
durch er ganz geschmecht / vñ für nicht
gehalten wirt / Hab ich ewer Büchlein
welches jr mir zu willen / vnd meinen
Kindern zu eygner vnderweisung ge-
schriben habe / Drucken lassen / damit
es auch andern diene / Dann warlich je-
gund die junge Welt gar spölich vnd
nachlässig auff. rzo gen wurde / also wie

fr selber sage / das auch die Heiden vns
in der Kinderzucht weis vorgehen / Die
Schuld aber ist der Eltern / von denen
Gott an dem Jüngsten tage ein schwe-
re / vnd schreckliche Rechen-
schafft fodern wirdt / Dann Christus spricht /
Wer der Kindlein eins ergert / dem wer
es besser / das ein Mühlstein an seinem
hals bringe / vnd lege im Meer / da es am
tiefesten ist.

Vnd an einem andern ort / heisset er die
Kinder zu ins führen. So führen die El-
tern von Got ab in die welt / in welcher
der Teuffel ein Fürst ist.

Enlich hätte sich jederman vor Gots
zorn / neme war seiner Kinder / ziehe
sie auff zu Gottes ehre / vnd zu nutz dem
Nächsten / spar der Kutten nicht / so sie
woels thun / vnd nicht volgen / so hat er
seine Kinder lieb / vnd errettet sie auß
des Teuffels rachen. Gott ver-
leihe seine gnad / das es ges-
schehe. Amen.

✠

Wie

Wie ein kind sich mit zucht
Geberd vnd Ordnung/ gegen je-
derman inn all seinem leben
halten sol.



Sonaller ersten ehre
Gott vnd hab in lieb
von hertzen/ fürcht
in inn allen dingen/
vnd hab in vor Aus-
gen/ Lehrn die zehen
gebot/ in welchen du
hörest/ was Gott von dir erfordert. Mens-
lich die liebe von reinem hertzen/ gegen
Gott vnd dem Nächstten.

Darnach lern den Glauben/ wie der
allein vor Gott selig mache / welcher
durch lieb sich allen Menschen/ in allen
guten wercken erzeigt.

Zu leze das gebet Vatter vnser / inn
welchem du bittest von begereft / auff die
zusagung Christi / Alles was jr mein

A iij hinc

himlischen Vater bitten werdet / in me-
nem namen / das wurd er euch geben /
so jr allein glaubt) das dir Gott das
berg gebe / den lust / die liebe / das du
durch in erfüllst seine Gebot / und das
er dir durch die Predig des Göttlichen
worts / ein rechten lebendigen warhafft-
igen glauben wol geben / der da wirt-
et / durch die liebe gegen deinem Näch-
sten. Die drey ding sind einem Kind aus
Gottes befehl nötig zu wissen / Wie
Christus sage / Sucht von Ersten das
reich Gottes / das ander alles was euch
not ist zu erhalten des Laibes / wird
hefflich zu fallen.

Zum andern / Hab Vater und Mutter
in ehren / folg jnen in allen dingen / so
nicht wider Got und sein heiliges wort
finde / Beleidige sie nicht / weder mit
worten noch auch mit wercken so wirst
du lang leben / und würde dir wol gebn /
nicht allein hie zeitlich / Sonder auch

wilt denn das ist Gottes gebot / will
vnd ernstlicher befehl / Welcher aber
verflucht seinen Vatter / vnd seine Mas-
ter / der sol sterben mit dem tods. Gene.
am. 9. Capitel / Cham wurd verflucht
von seinem Vatter / darumb das er ihn
verspor vnd nicht zugedeckt hat. 2. Sa-
muel am 18. Capitel / Absolon wurd an
einer Aychen erhangen / darumb das er
seinen Vatter verjagt. Genes. am 49.
Capitel / von Ruben / etc.

Zum dritten / Ehre das alter / so wirst
du auch alt / denn das ist auch Gottes
befehl / Lewi. am 19 Capitel. vor einens
grauen haupt stehe auff / vnd ehre die
Person des alten / vnd hab Gott deinen
Herren vor augen. Darnach ehre auch
mit grossen fleiß deinen Lerneister /
vnd hab sie lieb / sey inen gehorsam / fol-
ge was sie dich heissen vnd Lehren /
vnd merck fleissig auff / laß alle an-
dere ding fallen / damit du begreiffest /
A uñ was

was sie lernen vñ sagen/ ire straff wort
schleg/ soltu gern leiden/ vnd solt wider
sie nit murmeln/ dann das wider reden
ist ein zeichen einer hoffertigen vñ harts
näckischen natur. Darum solt du gern
hören deine Lerer/ vnd ire lehre nit ver
schmehen/ vñ als gehorjam fromb vnd
züchtig sein in irem abwesen als in ier
gegenwertigkeit.

Zum vierdeen/ Beseuffe dich/ damit
du deinen gute gesellē in keinerley weiff
beleidigest oder hinderst/ dann so du nie
mandt beleidigest/ darffest du niemand
fürchten. Du solt niemand ver spotten/
noch auch nachreden/ dann diele feinde
vor Got heffig/ vnd verflucht. Beweise
auch keinem weder schmach noch schad
den/ alle dein kützweil sollen mit erfam
keit vnd maß geschehen.

Zum fünfften/ Halt dich sauber in
allen deinen dingen/ am har/ am Anges
sicht/

sicht / an der Nasen / an den fingern /
vnd an dem ganzen leib. Sey schama
hafftig allezeit / Dann die scham ist ein
gutes zeichen an einem jungen. Alle bö
se vnd verkerte Geselschafft solt du sit
hen vnd vermeiden / Aber mit denen solt
du wouung vnd gemeinschafft haben /
die frumb / züchtig / warhafftig / sein nie
Spiler / Lügner / Dieb / sondern die dich
lernen vnd besser mägen machen / Denn
du wirst eben geacht wie die / mit denen
du Geselschafft hast.

Zum sechsten / Red wenig vnd sel
ten / Dann besser istz hören dann reden /
Vnd wie man sagt / Mit still schweigen
verredt man sich nit. Vnd was man die
heimlich zu verschweigen beflhet / das
offenbar nicht / Dann ein gross sünde
vnd vbelz vol ist / reden was man ver
schweigen solle. Dein red aber sol scham
haffig vnd Warhafftig sein / Dann
Gott hasset die Lügner / Vnd wenn die
A v wie

mit einem redest / dem du Ehre erzeu-
gen solst / so sage dich an sein rechte sey-
sen / zuehe dein Biret ab / erzeige dich
nicht trawrig / betrübet / grimmig /
vnuerschemp / sage deine hende zusam-
men / vnnnd stehe gleich mit den Füßen
vnnnd siehe den an / mit dem du redest /
Vnnnd so du außspeyen wile / oder dich
schneuzen / so lehre dich von dem / mit
welchem du redest / Es stehet auch nicht
wol / das Maul offen haben oder auff-
sperrn. Dein geleyt sey bescheiden /
vnnnd nicht laut noch vil / Rrag auch we-
der das Haupt / Hende / Ohren / vnnnd
nicht beweg die Schinbein / jezt hie-
her / jezt dorehin / eyl nicht zu Reden /
Vnnnd so du redest / Antwort mit wenig
worten / aber vnderchiedlich / vnnnd setz
die Wort bedentlich zusammen / Vnnnd
gehe nicht weck one Erlaubnuß / oder
biß man dich weck heiß gehen / Also ler-
ne wol deine wort / verstandlich / klar /
langtsam außzusprechen / wirff nicht
ens

eine ins ander / vnd so du an einem hauff
anklopffest oder anlcutest / So klopff
nie zu fast.

Du olte mit deinem haupt Ehren/
die sörghenden Alcen / vnd die etwas
Wirdigkeit vnd ansehene haben / als
Erber fromme Männer vnd Weber/
Burgermeister / Racherren / ampman
vnd ander Oberherren / Priester / Pres
diger / Doctores / Schulmeister / vnd
dergleichen / erzeigen inen ehre / weich
in auff dem weg / zersch dein Bire ab/
Aber deines gleichen solt du Ehrwür
diglich grüssen / Darnach wenn du
auff der gassen gehest / so brauch nische
einen zu behenden oder langtsamen
gang / wirff auch nische die Augen ins
alle Gassen / aber mit tapfferkeut ver
bring deinen weg. Ist dir was befol
hen zuthun / als es willigklich / Vnd
richt es ordenlich auß / vnd nimb wider
was / vnd was was man dir befolche.

G

Sey aber grußbar in dem eingang vnd
auffgang / vnd erzeig die ehr wie oben
gemeldet ist. Die in dein hauß Kommen/
empfach sie freundlich / Vnd erzeige
dich jnen einen frölichen vnd milten
wirt / oder diene jnen / vnd pflige jr wie
aller zucht.

¶ Zum siebenden / Die arbeit ist ein
materi der tugent vnd der ehre / welcher
die verwirrte / der verwirrt auch die tu-
gent / Die arbeit hat vil erhebe / die faul-
heit keinen. Darumb ergibe dich Ersä-
mer vbung vnd guten sitten / lern in der
jugent das latein / dann es vilen zu gros-
sen ehren hilfft / ja auch vnser gang le-
ben / on kunst vnd gute sitten / nichts ist
vnd eyeel / Fleue diemässigkeit als das
giffte / dann mässigkeit gibe Laster vnd
alle boßheit / Befleiß dich gemeinig-
lich jederman wol zu thun / Sey nicht
gach zu zürnen / dann zorn richtet nichts
guts auß / Sey nicht rachselig / sonder
vergib

vergiß vnd verzeihe/hät dich/vertrau
 dein leben nit dem Wasser/denn darins
 nen vil versincken/die trunckenheit sole
 du fliehen/als einwillige vnfinnigkeit/
 die dem Menschen sin/ verstand/ vers
 unfft nimpf vnd machet in gar einens
 Schwein oder vliech gleich.

Wie sich ein Kind im an fang des Tages halten sol.

So du des Morgens frö auff ste
hest/ heb an den anfang des Ta
ges/ in dem namen des Vatters/
Sons/ vnd heiligen Geistes/ vnd befi
he dich Christo vnserm mieler vnd Er
löser/ mit dem gebet Vater vnser. Sag
jm danck / das er dich die vergangnen
Nacht/ auß gnad vnd barmherzigkeit
behüt vnd bewaret hat/ vor Fewr/ vor
sünden/ vor den listen des Teuffels/ vnd
bitt ihn von herten / das er glüclich
machen

machen wolle den tag / dich beware vor
sünd / schand vnd vor allem ybel / dann
wir stehen auff / wissen aber nit wie wir
vns wider nider legen / vnd legen vn
nider / wissen nicht wie wir auffstehen
Also gar sinde wir inn Gottes hande
willen / schutz vnd schirm. Also bald teg
dich an / wünsch deinen Eltern ein glück
seligen tag / strel dein har / wasch dein
hende vnd das Angesicht / vñ gehe fleiß
sich zu thun warzu du beruffen bist / zu
der lernung inn die schul. zum hande
werck in die werckstadt.

Wie sich ein Knab zu Tisch ordnen sol.

Ez aber du zu Tisch sitzest / so be
reyte / vnd ordene vor alle ding.
Nemlich / Wasser / Wein / Bier /
fewber auch die Trancßgeschirr / Das
Tischtuch leg auff Messer / Salzfaß /
Schüsselring Teller Löffel / Broe / etc.
Mit

Wie solcher ordnung so man gefessen
hat/ heb auch wider auff / Erstlich die
Teller/ darnach das Salzpflein/ Ring
Kaff/ Tischuch / etc.

Wenn ein Knab zu Tisch dienet.

Erstlich/ solt du auffrechtig stehen
vnd mit zusammen gefügten Hän-
den/ sorgfältiglich auffmercken/
vnd achtung haben/ damit nichts man-
gel vnd abgehe / Vnd so du einschens-
trest/ oder darreichst/ oder auffsetzest/
das selbig ehv vernünfftig/ bescheiden-
lich/langsam/damit du nicht schüttest/
Vnderrede nicht denen/ die do mit etwa-
nder reden / Wenn du aber gefraget
wirst/ so antwort kurglich / habe acht
auff die tranckgeschirr/ vermische nicht
eins vnder das ander / Bey der Tachs
aber brich ab gar eygenlich dem lieche/
vnd hab fleiß/ das du mit dem gestanck
der

Der puzen niemand beleidigest/ Vnd so
du dem Liecht abprichst/ lösch es nicht
gar auß. Vnd von dem das man auffe
hebe oder behelt/ nasch nichts darvon/
dann desselbig stehet vbel/ vnd bringet
böse nachfolgende fruchte.

Der Knab so zu Tisch sitzet/ halte sich also.

Wid so du selbst zu Tisch sitzest/
halte dich diser ordnung/ schneid
vor deine Negel ab/ wasch deine
hände/ sitze auffrichtig / vnd sey nicht
der erst in der Schüssel/ trinck auch nit
zum ersten/ Sey messig / vnd fleuch die
Trunckenheit/ Trinck vnd is so vil dir
not ist/ was darüber genommen wirdt
gepire krankheit. Wenn nun jederman
in die Schüssel gegriffen hat/ zu lege
greiff auch hinein/ Vnd wenn man dir
für legt/ So nim ein theil darvon/ das
vberig

oberig gibē ihm wider / oder einem andern der zu nechst bey dir siset / vnd sage ihm danck. Deine hende sollen nicht lange auff dem Teller ligen / Nicht schlendere die Füß hin vnd her vnder dem Tisch. Vnd so du trinckest / seuber deine leßzen mit zweyen fingern / oder mit dem tüchlein. Trinck auch nicht weil du die speiß noch inn dem Maul hast. Das gebissen tunc nicht wider inn die speise. Nicht leß die finger / Auch nag die Bein nicht. Aber mit dem Messer schneid es her ab. Nicht stür die zän mit einem Messer. sonder mit dem Zaneyssen / oder mit dem Kil / vnd hale zu gleich die handt für das Maul. Das Brod schneid nicht an der prust / was vor dir lige. das yße. Vnd so du fleisch für dich legen wilt. thu es mit dem Messer / vnd nicht mit den fingern. Schmag nicht wie ein Saw. ob dem essen. Die weil du yßest. trag dein haupt nicht. Feg auch die pugen auß der nasen nicht. Merck auch

zu gleich/essen vnd Reden/stehet Perwo
risch/ Vnd offte niessen/ schneuzen/ huc
ken stehet nicht wol.

¶ Item/ Wenn du ein ay yssest/ schneid
zuor das brot/ mach die procken nicht
zu groß oder lang/ vnd sihe drauff/ das
dir niches darneben abrinne/ vnnnd ysse
es bald. Die ayerschalen zerprich nicht/
leg sie wider in die Schüssel/ vnnnd weil
du das Ay yssest/ darzwischen trinck nie/
mach das Tischtuch oder den Leibrock
nie vn sauber. Vnd so du Pfeffer yssest/
leck die finger nicht.

¶ So du gessen hast / Wasch deine
Hende vnd das Angesicht / Spüle dem
Mund auß/ vnd sage Goet dem Herren
Lob vnd Danck/ das Er dich also Vn
zerlich vnnnd mileigklich gespeiset hat/
durch Christum Ihesum.

¶ Vnd wenn man dir zu trincken gibe
so

so neige dich / Vnnd trinck bescheiden
lich / Dancke dem / der dir zu trincken ge
ben hatt. Vnnd wenn einer mit dir re
den wil / so stehe auff / erzeig ihm ehre /
vnd höre fleissig was Er zu dir saget
damit du ihm mit bedacht wider ant
worten mögest

¶ So du was findest / sey was es sey /
vnd wo es sey / gebe es wider / Dann es
ist nicht dein / Man bewert offte also ei
nen Knaben was hinder ime steck / Ge
best du es wider / so machest du dir ein
trawen / Beheltest du es / so vertrauet
man dir gar nichts / Dann es ist ein
böses zeichen.

¶ Auß deiner red wirst du erkand / wie
du im Herzen bist / Darumb nimt eben
war deiner Zungen / vnd veracht nie
mandes / so wirstu auch nicht veracht /
Verspot niemands / So wirst du auch
nicht verspot / Red niemands vbel / so re
d

B h die

Der man dir auch nicht vbel. Kein faul
vnütz geschwetz oder vnzüchtige Rede
gehe auß deinem munde / Wie Paulus
lehret / Coloff. am. 3. Cap. Aller Zorn
Grim / Bosheit sey fern von dir.

¶ Alles was du thust / thu es flißig /
vnd mit bedache / so wirstu gelobe / daß
Gott der im Himmel ist / sich alle deine
werck / ja er sieht in dein hertz hinein.

¶ Handelst du trewlich / so gefelt es
Gott vnd gehet dir wol / Handelst du
aber ontrewlich im herten / so wird es
Gott nie vngestrafte lassen / es geschehe
gleich vber lang oder bald.

¶ Lern nicht wie du die Lewe berries
gen sollest / Dann dasselbig Gott sehr
muß felt / vndd must Gott ein schwere
rechen[schafft darumb thun.

¶ Sey warhafftig inn allen dingen.
Dann

Dann nichts vber seinem Fuaden anstee-
het/dans liegen/Auß liegen kumpt ste-
len/ auß stelen den strick an die Keilen.

¶ Geh nicht auß deinem Haus / on
willen vnd wissen/ deiner Eltern / oder
Herrschafft/ Vnd so du wirst auß ges-
sands/ kum bald wider.

¶ Zand dich nie mit deinen Gesellen/
thu keinem leides noch vbel / Verleug
auch keinen felschlich. Schwarg nichte
auß dem Haus/ noch auch darein. Siehe
nicht auff ander leut/ was sie thun/ Red-
den / oder wie sie leben / Siehest du was
einem andern vbel anstehe / vermeid
du dasselbige/ Siehest du aber / was ey-
nem wol anstehet vnd gelobet wirdt/
Ichem dich nicht/ folg jm nach/ thu jn
auch also. Vnd wer dich straffet mit
worten/ Danc jme/ vnd hale jn für einē
der dir gats gönnet.

3
¶ Wo zwen heimlich mit einander Reden/ gehe du darvon/ vnd nicht dartzu.

¶ Nach dem richte dein leben / Lieber Son/ enehale dich enelich vor Spilen/ vnd besich dein thun vnd leben Gott/ nach des wort regier es/ so wirst du Gott gefallen/ vnd ein Kind vnd erbe sein Gottes/ der gelobt vnd gepreiset auch will sein von den kleinen Kindern.



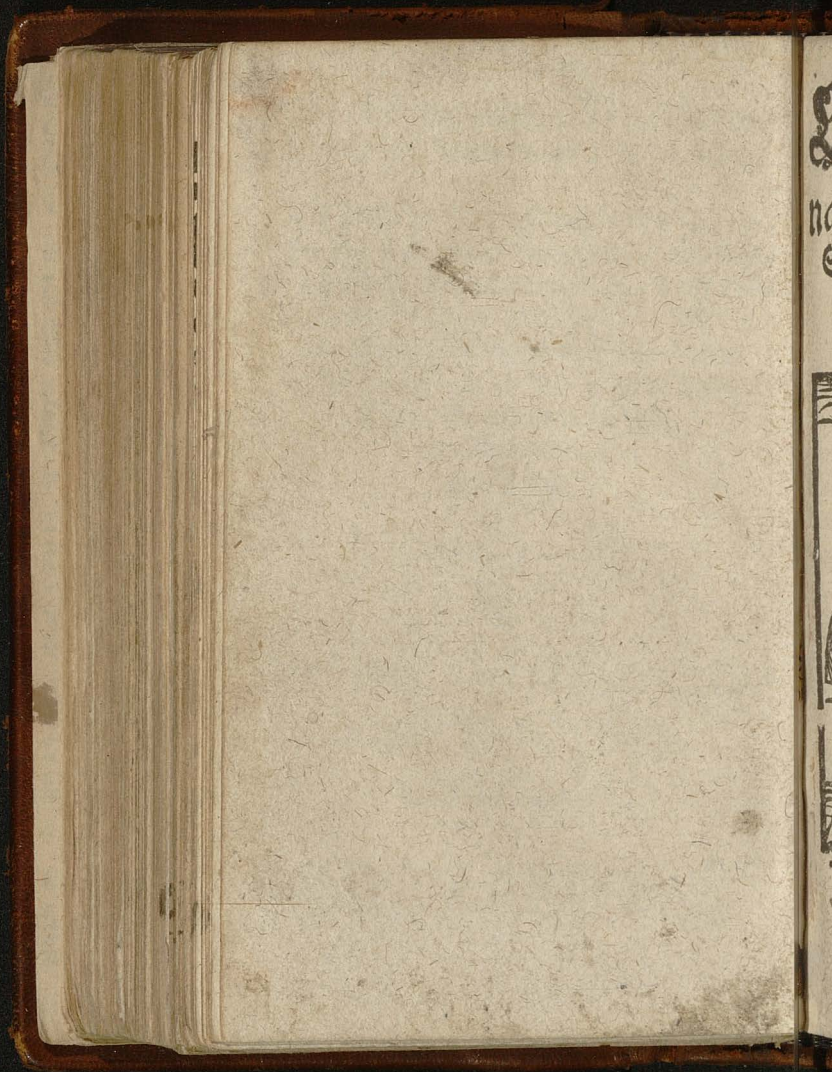
Gedruckt zu Nürnberg/
durch Friderich
Gucknecht.



Re
gu.

ber
en/
et/
is

g/



Alle 29/64
Ein schön Saß

nacht Spil. Der farendt

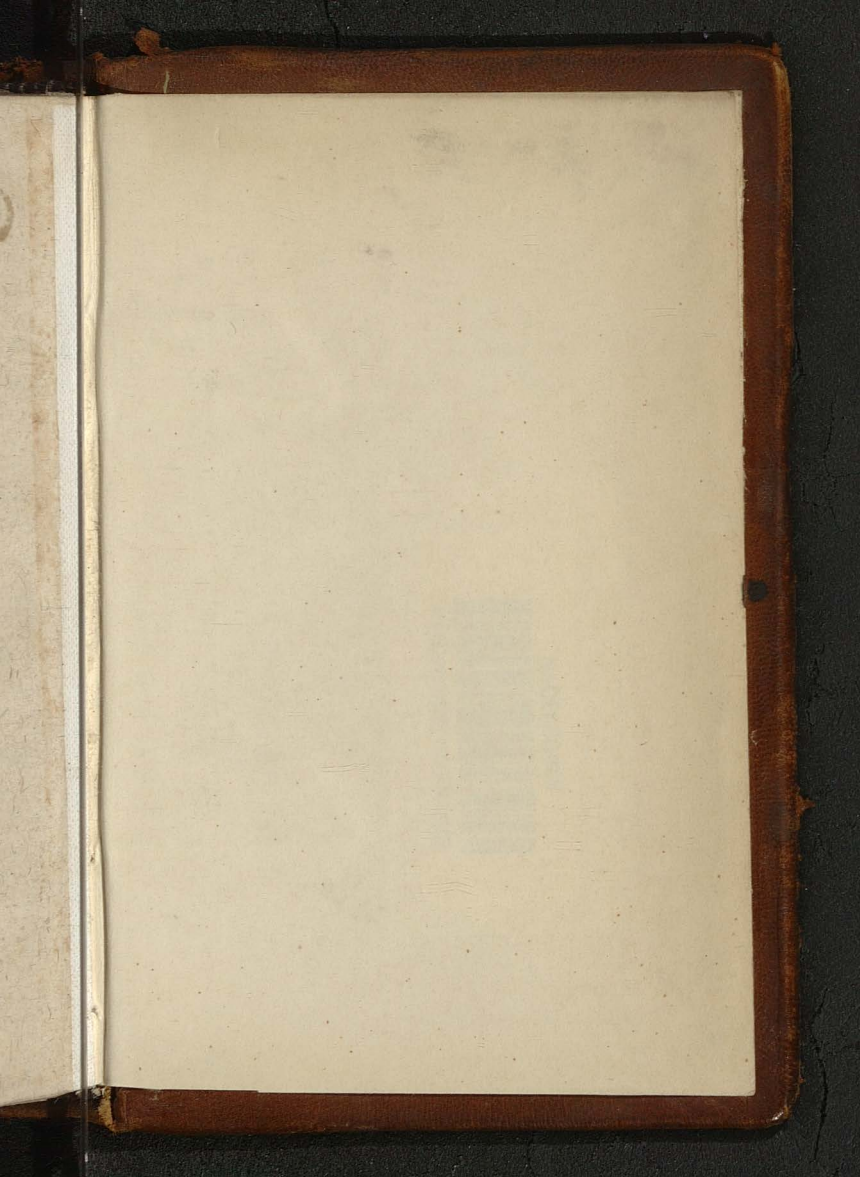
Schuler mit dem Teuffel bannen.

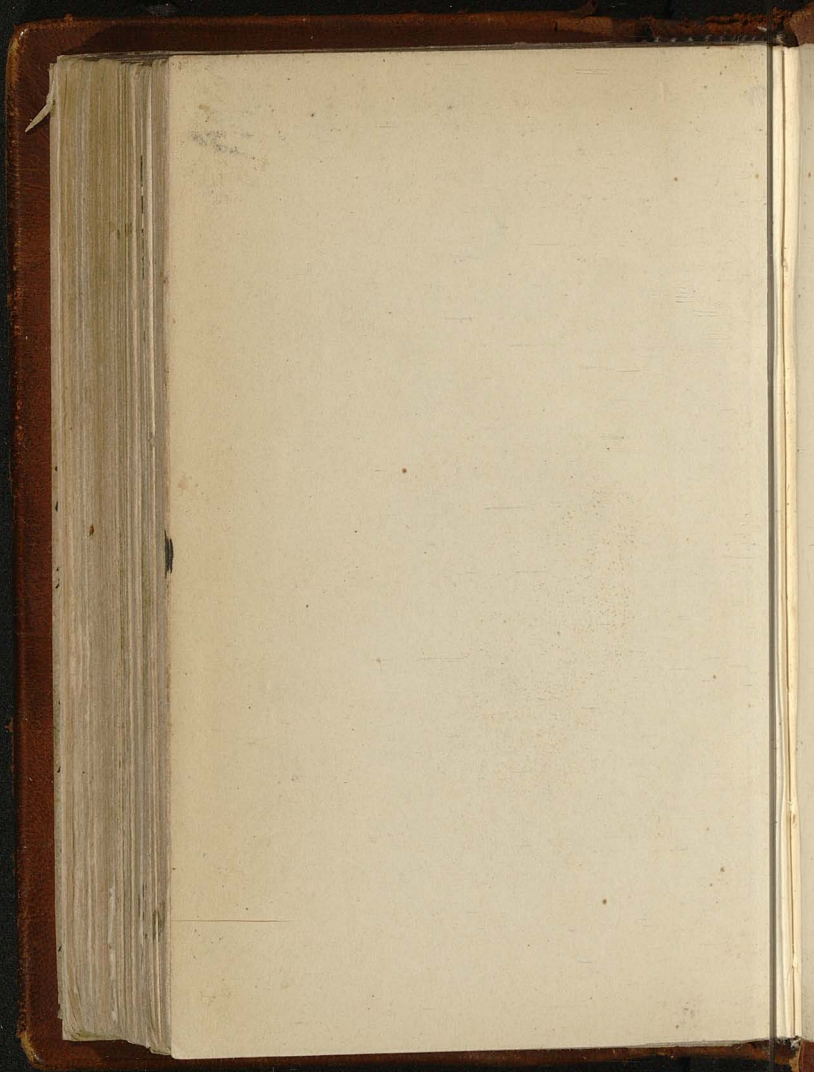
Mit vier Personen / Kürz
weilig zu hören.



Hans Sachs.

Abt. h. 7. 196





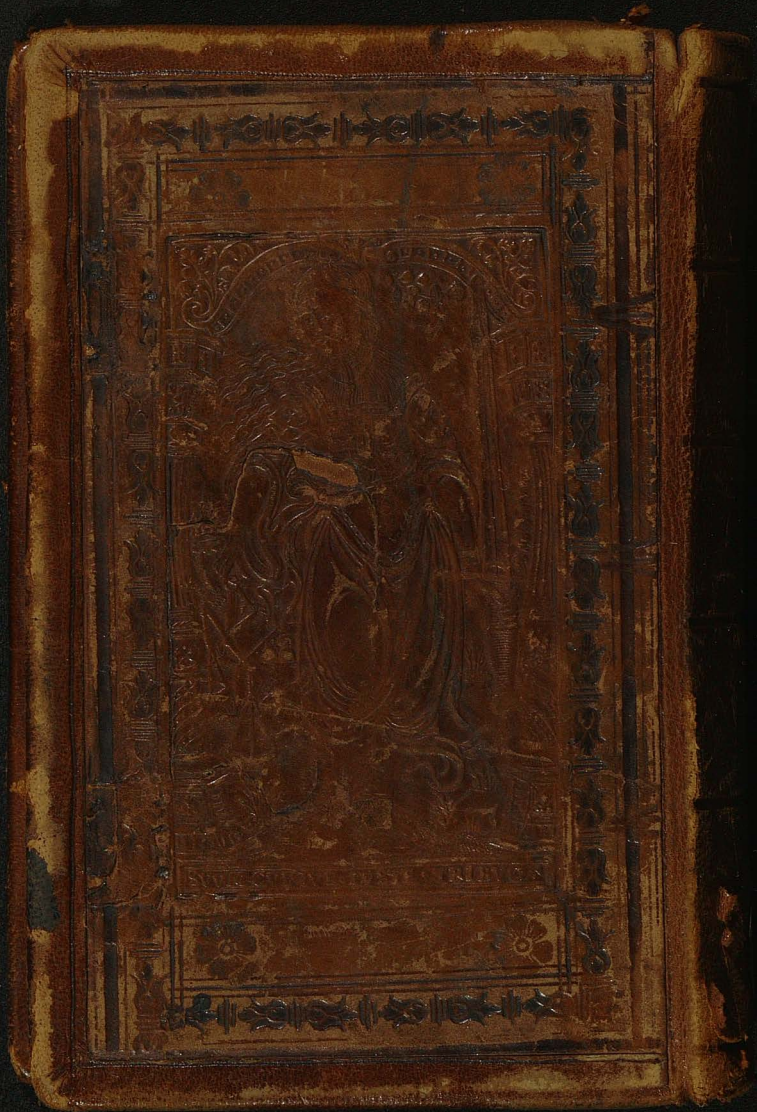
Biblioteka Jagiellońska



stdr0033015

K. B.

M



R

H. Sachs
Hystory
vonn Griselda
c. adn.

Yp
7632